

Forderungen der Verena von Stuben für ihren Rücktritt. Sie verlangt den Freispruch von aller Schuld, die Freilassung und Entschädigung des Jobst von Hornstein, eine päpstliche Dispens zur Annahme der Pension und eine Absolution für sich und ihre Anhänger.

Kopie (gleichzeitig): INNSBRUCK, TLA, Sigm. IX 62 f. 249 (Nr. 158) (= S.); ebd., Cod. 2336 p. 397f. (= M).

Unser Text folgt der Abschrift M. In der Abschrift S, die offenbar man Hz. Sigismund bzw. seinen Räten vorlegte, wurde die in der ersten Person gebaltene Erklärung (ich, mir, mein) in die dritte Person umgeformt, jedoch nicht konsequent.

Item mir ist notturfft mir erenhalb, so doch dem cardinal die wull, dar aus er sein gewalt nympt, auf mich chlagtt hatt als auff ein leichtfertige und unerber frawen, das sy dar in versorgt werdt, auch das erlüttert werd, was die ungehorsam sey, darumb der cardinal vemayn mich entseczt hab, die doch der cardinal mein frewndtten erlüttert hatt nach laut eins instrumentz²⁾ dar umb vor handen ist und nach
5 lawtt des selben instrumentz, han ich die haupt sach behaldenn.

Item der cardinal ist wider mich gewesen anklager, richter, urtayler und hat mich nit für geladen. Und die sach hat gewerd in das sybent iare und ich han czw verhörung noch czw recht nye mügen chumen.

Item nun würt nyemant in seinem orden seiner wirdigkayt berawbt an verdientt schuld. Darumb so getraw ich meinem gnädigen herren und seinen loblichenn rätten, sy sechen an, dar in mein unschuld
10 und bewaren mir mein ere.

Item so ist notturfft meiner sel und erenhalb, das all geltter bezalt werden und das mein gnadiger her lewtt dar zu schigk, die sambt mit dem convent horent, wie sy des gotzhaus gefunden hab und wie sy es lass.

Item mir ist notturfft, das ich wis, was ich habenn sol, uncz mir die gultt ein geett, der mich mein
15 gnadiger here versorgen will.

Item so han ich und der covent mein lieben swager Jobsten von Horenstain³⁾ versprochen, für all schäden, die er von der sach nem. Sol ich nun abtretten, ee er ledig wurd, das mir dar in mein ere und gutt bewart werdt.

Item so ist notturfft, das mein genadiger her mein für stand sey für all ein treg, gaystlich und weltlich,
20 in der versargnuss.

Item vor allen dingen so ist notturfft, das mir von bästlichen gewalt erlawbt und bestätt werdt, das ich die pension müg nemen, da mit nyessen und hanndelenn nach meiner genyessenn.

Item das ich und mein anhangen ain absolucion habenn von im auff ain für sarig, die mann nendt „ad cautelam“ für gaystlich und weltlich personn etc. an all irrung.⁴⁾

1 mir¹: ir S. | mir¹: irer S. | so – 2 werdt: *fehlt* S. 3 mich: sy S. 5 han ich: so hat sy S. 6 mich¹: sy S. mich²: sy S. | nit: *folgt* auf den selbigen tag S. | Und: Item S. 7 ich han: sy hat S. 8 Item: *fehlt* S. | seinem: irem S. 9 mein: ir S. 10 mir mein: ir ir S. 11 meiner: *fehlt* S. 12 sambt: *fehlt* S. 14 mir¹: ir S. | ich¹: sy S. | ich²: sy S. | mir²: ir S. | mich: sy S. 16 so – ich: sy S. | covent: *folgt* haben S. | mein – swager: *fehlt* M. 17 ich: sy S. | mir: ir S. 19 mein²: ir S. 21 ist: *folgt* ir S. | mir: ir S. | ich: sy S. 22 meiner: irem S. genyessenn: gewissen S. 23 ich: er sy S. | mein: ir S. | anhangen: *folgt* gaistlich und weltlich S. | ain¹ – im: absolvirt werden S. 24 fur – irrung: *fehlt* S.

¹⁾ Inhalt und Stellung im Missivbuch sprechen dafür, dass die Forderungen unmittelbar nach der Vereinbarung vom 28. August erhoben wurden. Nr. 5729 wurde vermutlich dem Bruder der Äbtissin Konrad von Stuben für seine Verhandlungen Anfang September 1458 mitgegeben bzw. als Cedula dem Schreiber Nr. 5728 vom 31. August 1458 beigelegt. Zu diesem Zeitpunkt war die Freilassung des Jobst von Hornstein zwar vereinbart, aber noch nicht erfolgt; s.u. Nr. 5754. Die übrigen angesprochenen Fragen (Schuld der Äbtissin, vorläufige Versorgung der Äbtissin, Entschädigung des Jobst von Hornstein, Spezifizierung der Absolution) greifen die am 28. August vereinbarten Punkte auf, gehen aber darüber hinaus und konkretisieren sie.

²⁾ Gemeint ist wohl Nr. 4330 (Notariatsinstrument über die Absetzung Verenas vom 30. April 1455).

³⁾ Jobst von Hornstein befand sich seit dem Zusammenstoß in Enneberg am 5. April 1458 als Gefangener auf Burg Buchenstein; s.o. Nr. 5723.

⁴⁾ *D.h. eine vorsorgliche Absolution ohne Feststellung einer wirksamen Exkommunikation; s.o. Nr. 5301 Anm. 10.*